



**Protokollauszug**  
**17. Sitzung vom 20. September 2023**

**215/2023 6.5.1                    Kleine Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Infrastruktur SBB"**  
**Beantwortung**

**1. Kleine Anfrage**

Am 29. Juni 2023 wurde von Gemeindeparlamentarierin Sarah Impusino die folgende Kleine Anfrage betreffend "Infrastruktur SBB" eingereicht:

*"Die SBB wollten sich an der Problemlösung der Hitzelifte finanziell nicht beteiligen. Auch in der Verlängerung des Perron Dachs bis zum Aufstieg Wiesenstrasse sehen die SBB keinen Bedarf. Und das versprochene Beleuchtungsprojekt auf den Perrons wurde auch hinausgeschoben. Stossend ist aber vor allem, dass die SBB die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderung (BehiG) in Schlieren verschleppen und eine Umsetzung erst auf 2030 prognostizieren (<https://www.sbb.ch/de/fahrplan/reisehinweise/reisende-mit-handicap/behig.html>), während sämtliche Bahnhöfe im Furttal und alle Bahnhöfe bis Baden, Affoltern am Albis oder Zürich längst umgerüstet wurden.*

**Fragen:**

1. Schätzt der Stadtrat die Situation so ein, dass die SBB ausreichend erkannt haben, dass Schlieren in puncto Einwohnerzahl wie auch Arbeitsplätze (je 20'000) schweizweit zu den Top 2% Gemeinden gehört und somit ein wesentlicher Kundenlieferant der SBB ist? Wenn ja, woran sollen die Schlieremer und Pendler dies erkennen? Wenn nein, worin vermutet der Stadtrat den Grund, dass unsere Gemeinde bei den SBB aussen vor scheint und welche Massnahmen werden unternommen, um die SBB über die Wichtigkeit Schlieren aufzuklären und Verbesserungen der Infrastruktur einzufordern?
2. Welche konkreten Massnahmen ergreift der Stadtrat, damit die Schlieremer Kunden (Bürgerinnen und Bürger, Pendler sowie Arbeitnehmende Schlierens) nicht noch bis mindestens 2030 über nicht witterungsgeschützte Treppen via Güter-/Wiesenstrasse auf die Bahnsteige gelangen müssen und alle Personen mit Bedürfnis des barrierefreien Zugangs in diesem Jahrzehnt nicht ausschliesslich über die östlichen Zugänge Wiesenstrasse, Bahnhofstrasse sowie Engstringerbrücke (sofern der Lift funktioniert), sondern auch über den Westeingang auf die Bahnsteige gelangen? Bis wann rechnet der Stadtrat mit der Beseitigung der Missstände?"

**2. Antwort des Stadtrats**

**Frage 1:** Schätzt der Stadtrat die Situation so ein, dass die SBB ausreichend erkannt haben, dass Schlieren in puncto Einwohnerzahl wie auch Arbeitsplätze (je 20'000) schweizweit zu den Top 2% Gemeinden gehört und somit ein wesentlicher Kundenlieferant der SBB ist? Wenn ja, woran sollen die Schlieremer und Pendler dies erkennen? Wenn nein, worin vermutet der Stadtrat den Grund,

dass unsere Gemeinde bei den SBB aussen vor scheint und welche Massnahmen werden unternommen, um die SBB über die Wichtigkeit Schlieren aufzuklären und Verbesserungen der Infrastruktur einzufordern?

**Antwort:**

Die grosse Bedeutung des Bahnhofs Schlieren ist den SBB durchaus bewusst. Dies zeigen auch die regelmässigen bilateralen Gespräche mit den SBB, die keine Selbstverständlichkeit darstellen. Das SBB-Projekt zur Aufwertung des öffentlichen Raums im Bereich des neu gestalteten Bahnhofplatzes inklusive des neuen Kiosk-Gebäudes haben bereits einiges zur Aufenthaltsqualität am Schlieremer Bahnhof beigetragen. Auch erfolgt kein Abbau des Angebots, so wie dies an anderen Orten der Fall ist. Das kann auch als Indiz verstanden werden, dass den SBB die Wichtigkeit des Standorts bewusst ist.

**Frage 2:** Welche konkreten Massnahmen ergreift der Stadtrat, damit die Schlieremer Kunden (Bürgerinnen und Bürger, Pendler sowie Arbeitnehmende Schlierens) nicht noch bis mindestens 2030 über nicht witterungsgeschützte Treppen via Güter-/Wiesenstrasse auf die Bahnsteige gelangen müssen und alle Personen mit Bedürfnis des barrierefreien Zugangs in diesem Jahrzehnt nicht ausschliesslich über die östlichen Zugänge Wiesenstrasse, Bahnhofstrasse sowie Engstringerbrücke (sofern der Lift funktioniert), sondern auch über den Westeingang auf die Bahnsteige gelangen? Bis wann rechnet der Stadtrat mit der Beseitigung der Missstände?

**Antwort:**

Die Personenunterführung West ist im Eigentum der Stadt Schlieren, für die Aufgänge zu den Perrons ist die SBB zuständig. Die SBB erarbeitet momentan das Zielbild Horizont 2050 für den Bahnhof Schlieren. Abgeleitet davon wird eine Studie für ein behindertengerechtes Perron 1 (Erhöhung und Verlängerung) sowie einen behindertengerechten Aufgang zum Perron 3 und 4 durchgeführt. Die baulichen Ausführungen sind nach 2030 vorgesehen. Das Perrondach entspricht dem Standard und den Anforderungen an einen Bahnhof der Kategorie B, wie es Schlieren ist. Knapp 80 % aller Züge halten heute im gedeckten Bereich des Perrons, in welchem sich auch die barrierefreien Zugänge zum Perron befinden. Eine Verlängerung ist seitens SBB nicht vorgesehen. Die Stadt könnte aber das Perrondach auf eigene Kosten verlängern, sieht aber aufgrund der finanziellen Situation der Stadt keine Möglichkeit, dies umzusetzen.

Bezüglich der Lifтанlagen zur Engstringerstrasse verweist der Stadtrat auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Hitzelift" mit SRB 194 vom 30. August 2023.

**Der Stadtrat beschliesst:**

1. Die Kleine Anfrage von Sarah Impusino betreffend "Infrastruktur SBB" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.

2. Mitteilung an
- Anfragerstellerin
  - Gemeindeparlament
  - Abteilungsleiter Bau und Planung
  - SBB (E-Mail)
  - Archiv

Status: öffentlich

**Stadtrat Schlieren**



Markus Bartschiger  
Stadtpräsident



Janine Bron  
Stadtschreiberin